



Johann-Georg Dora
Stellvertreter des Generalinspektors
der Bundeswehr und Beauftragter für
Reservistenangelegenheiten der Bundeswehr
Fü S I 2 – Az 32-21-02/01

HAUSANSCHRIFT Stauffenbergstraße 18, 10785 Berlin
POSTANSCHRIFT 11055 Berlin

TEL +49(0)30-18-24-8174

FAX +49(0)30-18-24-2436

E-MAIL BMVgGenInspStv@BMVg.Bund.de
Berlin, 19. Oktober 2009

Verteiler

Weisung

für die beorderungsunabhängige, freiwillige Reservistenarbeit in den Jahren 2010 / 2011

1. Allgemeines

Die vergangenen Jahre waren in der beorderungsunabhängigen, freiwilligen Reservistenarbeit erwartungsgemäß stark von den Veränderungen im Zuge der Transformation der Bundeswehr geprägt. In vielen Bereichen wurde die beorderungsunabhängige, freiwillige Reservistenarbeit neu ausgerichtet. Der Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V. (VdRBw, Reservistenverband) als beauftragter Träger der beorderungsunabhängigen, freiwilligen Reservistenarbeit außerhalb der Bundeswehr hat sich den Herausforderungen der Transformation vorbehaltlos gestellt und erhebliche Anstrengungen unternommen, seine Leistungsfähigkeit im Sinne seiner Konzeption 2015 weiterzuentwickeln und sich den neuen Bedürfnissen und Rahmenbedingungen auf allen Ebenen anzupassen. Dieser Prozess wird noch weiter andauern.

Ganz besonders ist das Wirken der Leistungsträger auf der Arbeitsebene hervorzuheben, die sich flächendeckend als Staboffiziere für Reservistenangelegenheiten oder Feldwebel für Reservisten, als Mandatsträger oder als Organisationsleiter an der Basis tatkräftig und ideenreich unter sich laufend ändernden Rahmenbedingungen für die gemeinsame Aufgabe einsetzen. Für ihr beharrliches Engagement, aber auch für ihr stetes Mitdenken und Mithandeln im Sinne der aktuellen Aufgaben und der gestiegenen Herausforderungen, gilt allen Handelnden in der Reservistenarbeit Dank und Anerkennung. Für ihr Engagement im Sinne der Bundeswehr gilt gleiches auch für alle Delegationsmitglieder bei Veranstaltungen der internationalen Reservistenvereinigungen, ob bei Kongressen oder in hochkarätigen Wettkämpfen der internationalen Reservistenorganisationen.

Sich ständig ändernde Rahmenbedingungen für die Bundeswehr führen zu neuen, teilweise höheren Anforderungen an die engagierten Reservistinnen und Reservisten. Ziel muss es daher sein, möglichst viele Reservistinnen und Reservisten auf diesem Weg mitzunehmen und für ein Engagement zu gewinnen. Nur auf diese Weise können wir die Aufgaben zukünftig so verteilen, dass sie von den Angehörigen der Reserve auch geschultert werden können. Darüber hinaus eröffnet jede Neuerung weitere Handlungsfelder, die es auszufüllen gilt.

Der organisatorische Neuaufbau der Reservestrukturen ist weit vorangeschritten. Die Arbeit des Reservistenverbandes und der anderen Reservistenvereinigungen in der Reservistenarbeit dient auch dem Zweck, Reservistinnen und Reservisten für eine Beorderung in den Streitkräften zu gewinnen. Es bedarf des weiteren Engagements aller in die Reservistenarbeit eingebundenen Akteure, um die neuen Reservestrukturen in einem noch größeren Umfang mit beordneten Reservistinnen und Reservisten zu füllen.

Das freiwillige Engagement aller dieser Reservistinnen und Reservisten, sowohl in einem Beorderungsverhältnis als auch in der beorderungsunabhängigen Reservistenarbeit, trägt ganz wesentlich dazu bei, dass die Bundeswehr ihren Auftrag erfüllen kann und dass die Bedeutung der Bundeswehr für die Sicherheitsvorsorge Deutschlands in der Bevölkerung anerkannt wird.

2. Absicht

In der Weisung für die Jahre 2008/2009 sind die Grundsätze zur beorderungsunabhängigen, freiwilligen Reservistenarbeit in Ergänzung der RiLiResArb¹ niedergelegt. Diese sind auch weiterhin gültig. Die Weisung 2010/2011 dient der Fortschreibung und Aktualisierung der bestehenden Grundsätze.

Die beorderungsunabhängige, freiwillige Reservistenarbeit dient vorrangig dem Zweck, die Reservistinnen und Reservisten zur Wahrnehmung der Mittlerrolle für die Bundeswehr in der Gesellschaft zu befähigen. Damit soll die Bedeutung der Veranstaltungen zur Förderung militärischer Fähigkeiten für die Vermittlung soldatischer Fertigkeiten ebenso wie der Stellenwert gelebter Kameradschaft nicht geschmälert werden. Es kommt aber vor allen Dingen darauf an, auf allen Ebenen, beginnend im Freundeskreis und endend im politischen Raum, den Stellenwert der Bundeswehr und ihrer Reserve in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken. Nur so wird es gelingen, ausreichend Reservistinnen und Reservisten oder länger dienende Soldatinnen und Soldaten für ein Engagement in den Streitkräften und für die Streitkräfte zu gewinnen.

Dies ist der Schwerpunkt für die beorderungsunabhängige, freiwillige Reservistenarbeit in den nächsten Jahren.

3. Durchführung

3.1 Grundsätze

Träger der beorderungsunabhängigen, freiwilligen Reservistenarbeit ist innerhalb der Bundeswehr die Streitkräftebasis. Außerhalb der Bundeswehr ist es der Reservistenverband, der mit seiner bundesweiten haupt- und ehrenamtlichen Struktur die Gesellschaft und Öffentlichkeit auch dort erreicht, wo die Bundeswehr in der Fläche nicht mehr präsent ist.

¹ Richtlinie für die beorderungsunabhängige, freiwillige Reservistenarbeit vom 29. Juni 2004

Der Auftrag der beorderungsunabhängigen, freiwilligen Reservistenarbeit umfasst die Betreuung aller Reservistinnen und Reservisten sowie deren Aus- und Weiterbildung für ihre Mittlerrolle.

Mit einer Vielzahl attraktiver Veranstaltungen in der Öffentlichkeit ist zu gewährleisten, dass die Bevölkerung mit dem Thema Bundeswehr und Reservistinnen oder Reservisten in Berührung gebracht wird. Im Rahmen anspruchsvoller Aus- und Weiterbildungen sind der Kenntnisstand in der sicherheitspolitischen Bildung und die militärischen Fertigkeiten zu verbessern, das soldatische Selbstverständnis zu stärken und das Zusammengehörigkeitsgefühl zu festigen. Die in den letzten Jahren zunehmend praktizierte Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, wie bspw. Feuerwehr, Technisches Hilfswerk oder Deutsches Rotes Kreuz, hat sich bewährt. Sie dient nicht nur der Steigerung der Qualität von Veranstaltungen, sondern schafft auch gegenseitiges Verständnis für die jeweiligen Belange. Auf diesem Weg gilt es weiter voranzuschreiten.

Mit dem Beirat Freiwillige Reservistenarbeit beim VdRBw haben sich die Mitgliedsverbände und –vereinigungen ein Gremium zur Koordinierung ihrer Aktivitäten geschaffen. Die Zusammenarbeit mit engagierten Reservistinnen und Reservisten, die dem Beirat bisher nicht beigetreten sind, sollte durch diesen selbst im Sinne der gemeinsamen Zielsetzung verstärkt werden.

3.2 Aufgabenfelder der beorderungsunabhängigen, freiwilligen Reservistenarbeit

3.2.1 Sicherheitspolitische Arbeit (SiPolArb)

In der SiPolArb sollen neben allgemeinen sicherheitspolitischen Grundlagen sowie der Struktur und Aufgaben der Bundeswehr und ihrer Organisation zur Umsetzung der politischen Vorgaben im Rahmen der Transformation auch Themen erörtert werden, die aktuelle gesellschaftspolitische Entwicklungen beschreiben und somit auch auf die Bundeswehr erhebliche Auswirkungen haben. Dazu gehören:

- die Bedeutung und Ausgestaltung der Wehrpflicht für die deutsche Sicherheitsvorsorge,
- der demografische Wandel und seine Auswirkungen auf die Bundeswehr,
- die Bundeswehr im internationalen Einsatz,
- Energiesicherheit als Bestandteil der Außen- und Sicherheitspolitik und
- Globale Migration – eine Herausforderung für die Zukunft ?

3.2.2. Motivation

Im Mittelpunkt des ehrenamtlichen Engagements von Angehörigen der Reserve stehen die Streitkräfte. Das besondere Verhältnis zwischen Bundeswehr und den Reservistinnen oder Reservisten ist durch das große Interesse und die beachtliche Wissbegierde gekennzeichnet, mit der die weitere Entwicklung der Streitkräfte verfolgt wird. In der Erfüllung dieses Informationsbedarfs liegt ein Schlüssel zur Motivation der Reservistinnen und Reservisten und ihrer Befähigung in der Mittlerrolle.

Die Bestrebungen des Reservistenverbandes, verstärkt junge Studierende für die sicherheitspolitische Arbeit zu gewinnen, sind mit Nachdruck weiter zu verfolgen. Ebenso sind junge Berufstätige für ein Engagement in der Reserve zu gewinnen. Die Altersstruktur unserer

derzeit engagierten Reservistinnen und Reservisten und die demografische Entwicklung erfordern erhebliche Anstrengungen zur Personalgewinnung in diesem Bereich, um eine qualifizierte Reservistenarbeit auch in Zukunft zu gewährleisten.

3.2.3 Förderung militärischer Fähigkeiten (FMF)

Die vielfältigen Veranstaltungen zur FMF behalten trotz der Schwerpunktsetzung in der SiPolArb ihren hohen Stellenwert in der beorderungsunabhängigen, freiwilligen Reservistenarbeit. Die Inhalte der FMF haben inzwischen ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Schießausbildung und anderen militärischen Ausbildungsthemen erreicht.

Die Attraktivität dieser Ausbildungsveranstaltungen trägt in besonderem Maße zur Identifikation der Teilnehmer mit den Besonderheiten des Soldatenberufes bei. Dies spiegelt sich besonders in den vielfältigen Wettkämpfen wider, die ihren nationalen Höhepunkt alle zwei Jahre in den Deutschen Reservistenmeisterschaften finden.

Die Deutsche Reservistenmeisterschaft 2009 wurde im September 2009 mit großem Erfolg durchgeführt. Als Spitzenveranstaltung in der beorderungsunabhängigen, freiwilligen Reservistenarbeit verdeutlichte sie erneut einer breiten Öffentlichkeit den Leistungswillen und die Einsatzbereitschaft der Reservistinnen und Reservisten der Bundeswehr. Auch im Jahr 2011 wird wieder ein bundesweiter Leistungsvergleich durchgeführt.

Die Durchführung von Veranstaltungen im Rahmen der FMF wird seit Mitte 2008 in einigen Bereichen durch die Übergabe von Material der Bundeswehr an den Reservistenverband unterstützt („Materialpools“). Die ersten Erfahrungen zeigen, dass bei zweckmäßiger Anwendung dieses eine effektive Unterstützung von Verbandsveranstaltungen, aber auch von dienstlichen Veranstaltungen ist. Nach Vorliegen der angewiesenen Erfahrungsberichte wird zu prüfen sein, ob bei der Materialausstattung und dem Ausgabeverfahren nachzusteuern ist.

Veranstaltungen zur FMF dienen nicht nur dem Erreichen militärischer Ausbildungsziele, sondern vermitteln auch der Öffentlichkeit ein aktuelles Bild von der Bundeswehr. Außenstehende Betrachter unterscheiden dabei nicht zwischen Reservistinnen oder Reservisten und aktiven Soldatinnen oder Soldaten, sondern nehmen lediglich Soldatinnen oder Soldaten bei der Ausübung ihres militärischen Dienstes wahr. Alle Verantwortlichen sind daher aufgefordert, den Aspekt der Außenwirkung bei Planung und Durchführung ihrer Veranstaltungen zu berücksichtigen.

3.2.4 Integration von sicherheitspolitischer Arbeit und Förderung militärischer Fähigkeiten

Knappe Mittel und begrenzte Unterstützungsmöglichkeiten zwingen zu einem integrativen Ansatz und regionaler/örtlicher Schwerpunktbildung. Mit der Integration der SiPolArb in die verschiedenen Aktivitäten der beorderungsunabhängigen, freiwilligen Reservistenarbeit wurde trotz anfänglicher Vorbehalte der richtige Weg beschritten. Das Einbringen sicherheitspolitischer Themen in die militärfachlichen Weiterbildungen zur FMF ist fast überall zur Regel geworden und wird zunehmend angenommen. Diese Entwicklung ist konsequent weiter zu verfolgen.

3.2.5 Informationsarbeit/ Öffentlichkeitsarbeit des Reservistenverbandes

Die Informations- und Öffentlichkeitsarbeit ist eng verbunden mit der sicherheitspolitischen Arbeit. Auch das Zusammenwachsen der Aufgabenfelder SiPolArb und FMF wurde mit aktiver Informationsarbeit des Reservistenverbandes begleitet. Es ist zu begrüßen, dass der Reservistenverband mit seinen Medien, aber auch mit gesonderten Veranstaltungen die Bundeswehr dabei unterstützt, das Thema Reservistinnen und Reservisten der Bundeswehr einer breiteren Öffentlichkeit näher zu bringen.

Insbesondere der bundesweite Aktionstag „Tag der Reservisten“ bietet Gelegenheit, das Engagement der Angehörigen der Reserve und ihre enge Verzahnung mit der Bundeswehr in der Bevölkerung zu thematisieren. Die Kommandobereiche und Truppenteile der Bundeswehr sind aufgefordert, dort zu unterstützen, wo dem Reservistenverband eigene Ressourcen für eine attraktive Darstellung in der Öffentlichkeit fehlen.

Die Verbandszeitschrift „loyal“, die in den Dienststellen und Truppenteilen der Bundeswehr ausliegt, und der Internetauftritt www.reservistenverband.de bieten aktuelle Impulse zu allen sicherheitspolitischen Themenbereichen. Die Wahrnehmung der Verbandsmedien als Informations- und Kommunikationsplattform dient allen sicherheitspolitisch Interessierten innerhalb und außerhalb der Bundeswehr.

Das Freiwilligkeitsprinzip für den Dienst der Reserve in den Streitkräften und für die Streitkräfte macht es erforderlich, dass die zivilen und öffentlichen Arbeitgeber das Engagement unserer Reservistinnen und Reservisten durch ein entsprechendes Freistellungsverhalten für Aktivitäten der Reserve unterstützen. Eine Studie zur Motivation von Arbeitgebern für eine Freistellung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Wehrdienstleistungen belegt, dass insbesondere unzureichende Informationen die Ursache für die mancherorts nur geringe Unterstützung des Engagements von Reservistinnen oder Reservisten durch ihre Arbeitgeber sind. Die vom Reservistenverband durchgeführten Diskussionsforen unter Einbeziehung hochrangiger Teilnehmer auch aus der Wirtschaft werden in der Öffentlichkeit sehr gut wahrgenommen und zeigen einen Weg, der auf den verschiedenen Ebenen weiter beschritten werden muss.

3.3 Einzelaspekte

3.3.1 Internationale Reservistenarbeit

Die nationalen deutschen Interessen in der internationalen Reservistenarbeit werden im National Reserve Forces Committee (NRFC) durch den Stellvertreter des Befehlshabers Streitkräfteunterstützungskommandos, zugleich Beauftragter für Reservistenangelegenheiten der Streitkräftebasis (BResAngel SKB), vertreten.

NRFC und Confédération Interalliée des Officiers des Réserve (CIOR) stimmen auf internationaler Ebene ihr Vorgehen ab und tragen gemeinsam einmal jährlich dem Military Committee über ihre Aktivitäten vor. Ziel ist es, auch auf nationaler Ebene die Zusammenarbeit der Delegationen weiter zu verbessern. Es kommt darauf an, die deutsche Position zu präzisieren und die daraus resultierenden Aktivitäten aufeinander abzustimmen. Die Koordination erfolgt in enger Zusammenarbeit zwischen dem deutschen Vertreter im NRFC und dem Inspizienten für freiwillige Reservistenarbeit. Sanitätsdienstliche Beiträge zur CIOMR-Sacharbeit koordiniert die deutsche Delegation mit dem Inspizienten für Reservistenangelegenheiten des Zentralen Sanitätsdienstes der Bundeswehr.

Die im Januar 2009 geschlossene Vereinbarung zwischen dem Streitkräfteamt und dem Reservistenverband legt angemessene Verfahren für die Zusammenarbeit zwischen dem VdRBw

und der Bundeswehr in der internationalen Reservistenarbeit fest, die eine weitere effiziente Arbeit in Vorbereitung und Durchführung fördern werden.

Deutschland hat in den Jahren 2000 bis 2002 bei AESOR² und 2004 bis 2006 bei CIOR und NRFC die internationale Präsidentschaft gestellt. Von 2010 bis 2012 steht die Übernahme der Präsidentschaft bei CIOMR³ durch Deutschland an. Hierzu wurde bereits ein Sanitätsstabsoffizier der Reserve als internationaler CIOMR-Präsident ausgewählt und von den Mitgliedsnationen bestätigt. Das Streitkräfteamt, der Reservistenverband und der Zentrale Sanitätsdienst der Bundeswehr in fachlicher Hinsicht sind aufgefordert, die CIOMR-Präsidentschaft im erforderlichen Umfang zu unterstützen.

Bei AESOR ist zusammen mit anderen europäischen AESOR-Delegationen eine Neuorientierung unter dem Aspekt höherer Leistungsfähigkeit zu prüfen. Ich bitte hierzu den Reservistenverband und das Streitkräfteamt, eine Entwicklung zu mehr Effizienz wie bei CIOR in geeigneter Weise zu unterstützen.

3.3.2 Uniformbestimmungen

Die Uniformbestimmungen sind im Jahr 2008 neu gefasst worden. Sie ermöglichen dem Reservistenverband und anderen Reservistenvereinigungen die Durchführung von Vereins-/Verbandsveranstaltungen in Uniform, sofern für die Einzelperson eine allgemeine Uniformtrageerlaubnis erteilt wurde. Der VdRBw hat hierzu intern einen Genehmigungsweg auf Landesebene vorgegeben. Diese Regelung erscheint zweckmäßig, um einen Überblick zu wahren und Handlungssicherheit zu gewinnen. Eine Übernahme dieses Verfahrens sollte auch von den anderen Reservistenvereinigungen geprüft werden. Alle Dienststellen, insbesondere das Streitkräfteamt und die Landeskommmandos, sind aufgefordert, das Uniformtragen unter diesen neuen Bestimmungen zu unterstützen. Die allgemeine Uniformtrageerlaubnis ist an keine Altersgrenze gebunden und die Auskleidung einer Reservistin oder eines Reservisten soll erst dann erfolgen, wenn das Engagement für die Bundeswehr auch im Rahmen des Reservistenverbandes/der Reservistenvereine endgültig aufgegeben wird.

3.3.3 Regionale Initiativen von Reservistinnen und Reservisten (RegIniRes)

Die Untersuchung zum beorderungsunabhängigen Engagement von Reservistinnen und Reservisten in den RegIniRes ist abgeschlossen. Eine erste Bewertung lässt erkennen, dass die Arbeit solcher RegIniRes in der Unterstützung der Streitkräfte bei der Wahrnehmung ausgewählter Territorialer Aufgaben (z.B. Hilfeleistung im Inland bei Naturkatastrophen und besonders schweren Unglücksfällen) positive Effekte hat. Diese Initiativen sind grundsätzlich auch geeignet, sowohl die Öffentlichkeitsarbeit des Reservistenverbandes als auch die der Bundeswehr erfolgreich zu unterstützen, da sie eine hohe Akzeptanz in der öffentlichen Wahrnehmung erreichen.

3.3.4 Unterstützung bei der Gewinnung von Reservistinnen und Reservisten für eine Beorderung

² Association Européenne des Sous-Officiers de Réserve

³ Confédération Interalliée des Officiers Medicaux des Réserve

Neben allen bisher dargelegten Aufgaben ist insbesondere die Verbesserung der Beordnungslage bundeswehrweit zu unterstützen. Dabei kommt es darauf an, dass die Verantwortlichen aller Ebenen die Möglichkeiten nutzen, interessierte und geeignete Reservistinnen und Reservisten für ein Beordnungsverhältnis im Rahmen der nunmehr weitgehend aufgebauten neuen Strukturen zu gewinnen. Mit der Abbildung der aktuellen Beordnungsmöglichkeiten im Internet soll ein größerer Kreis interessierter Reservistinnen und Reservisten erreicht werden. Im Schluß zwischen den Streitkräften und der Wehrverwaltung sowie dem Reservistenverband und den im Beirat organisierten Verbänden und Reservistenvereinigungen muss eine Verbesserung der Beordnungslage herbeigeführt werden.

4. Personelle und materielle Unterstützung

Das gemeinsame Ziel, das Engagement der Reservistinnen und Reservisten in der Bundeswehr und für die Bundeswehr zu fördern, kann nur durch wechselseitige Unterstützung von aktiver Truppe und den Reservistenvereinigungen erreicht werden.

Wenn auch die vielfältigen Aufgaben und Belastungen der aktiven Truppe einer Unterstützung der Reservistenarbeit Grenzen setzen, fordere ich dennoch die militärischen Organisationsbereiche dazu auf, die Veranstaltungen der Reservistinnen und Reservisten im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten weiterhin tatkräftig zu unterstützen.

5. Inkrafttreten

Die Weisung tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft. Die in der Weisung 2008 / 2009 festgelegten Zielsetzungen für die beordnungsunabhängige, freiwillige Reservistenarbeit bleiben aber weiterhin gültig.



Dora

Generalleutnant

Verteiler

Streitkräfteamt	Bonn
Streitkräfteunterstützungskommando	Köln
Herren	
Stellvertreter des Befehlshabers Streitkräfteunterstützungskommando, zugleich Beauftragter für Reservistenangelegenheiten der Streitkräftebasis	Köln
Inspizient für die beorderungsunabhängige, freiwillige Reservistenarbeit der Bundeswehr	Bonn

Im Ministerium

Herren
Generalinspekteur der Bundeswehr
Abteilungsleiter Haushalt
Stellvertreter des Abteilungsleiters Personal-, Sozial- und Zentralangelegenheiten
Stellvertreter des Generalinspektors der Bundeswehr und Inspekteur der Streitkräftebasis
Stellvertreter des Inspektors des Heeres und Beauftragter für Reservistenangelegenheiten des Heeres
Stellvertreter des Inspektors der Luftwaffe und Beauftragter für Reservistenangelegenheiten der
Luftwaffe
Stellvertreter des Inspektors der Marine und Chef des Führungsstabes der Marine und Beauftragter für
Reservistenangelegenheiten der Marine
Stellvertreter des Inspektors des Sanitätsdienstes der Bundeswehr und Chef des Führungsstabes des
Sanitätsdienstes und Beauftragter für Reservistenangelegenheiten des Sanitätsdienstes

Frau
Abteilungsleiterin Wehrverwaltung, Infrastruktur und Umweltschutz

Herren
Leiter Presse- und Informationsstab
Leiter Stab Leitungscontrolling
Chef des Führungsstabes der Streitkräfte
Stabsabteilungsleiter
Fü S I, V, VI
Referatsleiter
Fü H I 2
Fü L I 3 mit NA LwA A 3c AW/ResAngel Lw
Fü M I 2
Fü San II 3

Außerhalb der Bundeswehr

Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V.
Zeppelinstr. 7a
53177 Bonn

Beirat Freiwillige Reservistenarbeit beim VdRBw
Zeppelinstr. 7a
53177 Bonn